

# BRK und Feuerwehr üben gemeinsam

Übung im Pflegezentrum Tittling – Rund 160 Helfer verschiedener Organisationen im Einsatz

**Tittling.** Eine gelungene Gemeinschaftsübung mit BRK und Feuerwehr im Alten- und Pflegeheim St. Marien liegt hinter rund 160 beteiligten freiwilligen Helfern beider Hilfsorganisationen.

Angenommen wurde ein Brand im zweiten Obergeschoss mit starker Rauchentwicklung. Im Vordergrund dieser Übung lag die Evakuierung des betroffenen Bereiches, das Zusammenspiel der beiden Hilfsorganisationen, sowie das Verhindern einer Ausbreitung des Brandes.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der Senioreneinrichtung, Johanna Bauer, und der Pflegedienstleitung Birgit Rein-Fischböck wurde die Übung behörnergerecht vorbereitet und durchgeführt. Die Pflegeeinrichtung hat eine Kapazität für 114 Bewohner und beschäftigt annähernd 100 Mitarbeiter. Im Ernstfall wäre dies eine respektable Größenordnung für die Feuerwehr, so Tittlings 1. Kommandant Robert Petri.

Die Feuerwehren aus Tittling, Rappenhof, Preying, Saldenburg, Neukirchen vorm Wald, Fürstensein, Nammering und Eging bauten Löschwasserleitungen für den Innen- und Außenangriff auf und unter Atemschutz gingen zwölf Trupps vor, um mit entsprechenden Rettungsmitteln die Bewohner zu evakuieren. Natürlich waren die Bewohner eingeweiht und einzelne hatten auch Spaß daran, an der Übung teilzunehmen. Die restlichen Personen, die es galt in Sicherheit zu bringen, bildeten die Mitglieder der Tittlinger Jugendfeuerwehr und Übungspuppen. 15 Personen befanden sich insgesamt im Gefahrenbereich und wurden teils liegend, sitzend oder,



Die Evakuierung mittels Drehleiter wurde auf der Gebäuderückseite geübt.

– Fotos: Tewes



Ein Großaufgebot an Fahrzeugen war auf dem Parkplatz vor der Einrichtung versammelt.

wenn nötig, in Begleitung einer vertrauten Pflegekraft in Sicherheit gebracht. Dabei kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Eging zum Einsatz.

Das Zusammenspiel mit dem BRK zu üben, welches die Evakuierten in sicheren Bereichen übergeben bekam und die Einstufung der Verletzungen und die weitere Versorgung und den Abtransport sicherstellte, war eine wichtige Erfahrung für die Feuerwehr, so

Kreisbrandmeister Johann Söldner. Der Einsatzleiter Rettungsdienst, Klaus Achatz, zeigte sich mit der Übung sehr zufrieden und erläuterte das Vorgehen der Unterstützungsgruppen Rettungsdienst aus Tittling, Tiefenbach, Windorf, Hauzenberg, Ruhstorf und der SEG Betreuung Passau Land im Nachgang.

Die Geschäftsführerin der Pflegeeinrichtung der Caritas, Johanna Bauer, bedankte sich für den



Beim Übergabepunkt arbeiteten die Helfer reibungslos zusammen.

Einsatz der Rettungskräfte und sprach ein Lob aus, dass der Einsatz von Außen betrachtet sehr ruhig und strukturiert abgelaufen ist.

Bürgermeister Josef Artmann dankte allen, die sich an der so wichtigen Übung beteiligt haben, besonders jenen, die die Übung ausgearbeitet haben. Auch dankte er dem Pflegezentrum, das die Übung überhaupt möglich gemacht hatte.

– pt